

NÖG

Nachwuchsnetzwerk
Öffentliche Gesundheit



Jahresbericht 2021

Vorwort

Liebe Mitglieder und Interessierte,

ein weiteres spannendes Jahr mit dem Nachwuchsnetzwerk Öffentliche Gesundheit (NÖG) liegt hinter uns. In diesem Jahr war auch die Arbeit des Koordinierungskreises sowie die Tätigkeit vieler NÖG-Mitglieder weiter durch die Dynamik der COVID-19-Pandemie dominiert.

Die Pandemie unterstrich in 2021 erneut verschiedene strukturelle Defizite des öffentlichen Gesundheitswesens (ÖGW) in Deutschland wie etwa den Fachkräftemangel im Öffentlichen Gesundheitsdienst, Nachholbedarf in der Digitalisierung und Herausforderungen in der interdisziplinären Zusammenarbeit. Diese Herausforderungen wurden in den letzten Jahren von vielen Akteuren, darunter auch dem NÖG, immer wieder betont und treten nun durch die Pandemie noch deutlicher zutage. Erste wichtige Schritte hin zu einer langfristigen Stärkung von Public Health in Deutschland wurden unternommen, darunter etwa die Umsetzung des im September 2020 beschlossenen *Pakt für den ÖGD* und die Arbeitsaufnahme mehrerer durch das Bundesministerium für Gesundheit geförderte Projekte, die auf eine nachhaltige Stärkung der Zusammenarbeit zwischen ÖGD und Public-Health-Forschung abzielen.

Mit diesen und weiteren Entwicklungen im Bereich der öffentlichen Gesundheit hat sich das NÖG im vergangenen Jahr beschäftigt. So wurden die regelmäßigen NÖG COVID-Calls als inhaltlich-fachlicher Diskussionsraum genutzt, während die offenen virtuellen NÖG-Treffen und der neu gegründete Stammtisch NÖGxÖGD als niedrigschwellige informelle Austauschräume für die Public-Health-Nachwuchsfachkräfte des NÖG fungiert haben (s. S. 11). Die strukturellen Defizite im deutschen Public-Health-System wurden in verschiedenen Arbeitsprojekten und Publikationen diskutiert und aufgezeigt, zum Beispiel im Rahmen der Mitarbeit von NÖG-Mitgliedern bei der Erstellung der “Bausteine für eine Public-Health-Strategie für Deutschland” des [Zukunftsforums Public Health](#), bei Kongressbeiträgen und im Rahmen des “Lessons learned”-Projekts (s. S. 11 und 12). Ein besonderer Meilenstein der NÖG Arbeitsgruppe “Berufswege” war die Veröffentlichung eines Mappings der Public-Health-Akteure, das sowohl Nachwuchsfachkräften als auch etablierten Expert:innen Orientierung in der deutschen Public-Health-Landschaft ermöglichen soll (s. S. 10).

Trotz dieser interessanten Austauschmöglichkeiten und Projekte fehlen auch uns im NÖG persönliche Treffen, die unbeschwerte Planbarkeit von Aktivitäten und eine Fokussierung auf Projekte und Gespräche außerhalb von COVID-19. Aber wir sehen die gesellschaftliche Aufmerksamkeit, die dem öffentlichen Gesundheitssektor und der Disziplin Public Health

zu Teil wurde, und die geplanten zusätzlichen finanziellen und personellen Ressourcen im ÖGW auch als Chance für eine nachhaltige und sektorenübergreifend stärkere Aufstellung der öffentlichen Gesundheit in Deutschland. Wir hoffen, dass das Jahr 2022 mit einigen positiven strukturellen Veränderungen in der öffentlichen wie globalen Gesundheit einhergehen wird und freuen uns weiterhin auf konstruktiven Austausch mit Euch, regelmäßige Treffen und die Fortsetzung bestehender und Aufnahme neuer Projekte.

Herzliche Grüße
der Koordinierungskreis des Nachwuchsnetzwerks Öffentliche Gesundheit



Inhaltsverzeichnis

Vorwort	2
Inhaltsverzeichnis	4
Über das Nachwuchsnetzwerk Öffentliche Gesundheit	5
Wichtige Ereignisse in 2021	6
Berichte aus den Arbeits- und Lokalgruppen.....	13
Ausblick auf das Jahr 2022	16
Impressum.....	17

Über das Nachwuchsnetzwerk Öffentliche Gesundheit

Vier Jahre sind vergangen, seitdem sich das NÖG beim zweiten Symposium des Zukunftsforums Public Health im Dezember 2017 erstmals zusammenfand. Eine Gruppe studentischer Teilnehmer:innen rief im Anschluss an das Symposium das Nachwuchsnetzwerk ins Leben, um den Austausch und die Vernetzung unter Nachwuchsfachkräften im Bereich der Öffentlichen Gesundheit zu fördern.

Das Netzwerk begann als informeller Mailverteiler, über den Informationen ausgetauscht und aktuelle Entwicklungen im Public-Health-Bereich diskutiert wurden. Nach der gemeinsamen Verabschiedung unserer Satzung im Frühjahr 2018, folgte die Wahl des ersten Koordinierungskreises. Parallel dazu wurde mit reger Beteiligung des gesamten Netzwerks die Stellungnahme [„Öffentliche Gesundheit in Deutschland: Eine Perspektive des Nachwuchses“](#) veröffentlicht, welche für das NÖG weiterhin inhaltlich wegweisend ist.

Etwa zehn Mitglieder mit diversen fachlichen und beruflichen Hintergründen koordinieren seitdem die Prozesse im NÖG, 2021 bereits in vierter Generation. Die Zahl unserer Mitglieder wuchs rasant – innerhalb des ersten Jahres zählte das NÖG 200 Personen, Ende 2021 gehören dem Netzwerk 660 Public Health begeisterte Menschen an (s. S. 8 zu Mitgliederbefragung 2021).

Der Mailverteiler ist und bleibt Kernstück des Netzwerks und wird neben inhaltlichen Diskussionen auch für Stellenausschreibungen, Veranstaltungseinladungen, Initiativen für gemeinsame Projekte und Vernetzung genutzt. Der persönliche Austausch von NÖG-Mitgliedern am Rande von Kongressen im In- und Ausland findet seit Pandemiebeginn vorwiegend im digitalen Format statt, was auch die niederschwellige Beteiligung neuer Interessierter begünstigt.

Die einzelnen Arbeitsgruppen und Projekte stellen weitere wichtige Elemente unseres Netzwerks dar: Von Berufswegen in Public Health, Zusammenhängen von Ernährung und Gesundheit, Public Mental Health bis zu einem neuen Mentoring-Programm ist das Spektrum vielfältig. Mehrere Publikationen sind 2021 aus dieser Zusammenarbeit hervorgegangen, welche auch als Impulsgeber für bessere und transparente Public Health-Strukturen in Deutschland dienen sollen.

In den ersten vier Jahren seines Bestehens hat das NÖG damit weiter sein selbst gestecktes Ziel verfolgt: Offene, flexible Strukturen für interdisziplinären Austausch und Vernetzung unter (Nachwuchs-)fachkräften im ÖGW und Public-Health-Interessierten zu bieten, ebenso wie eine Plattform für gemeinsames Handeln zu sein. Dank dem Engagement und der Expertise seiner Mitglieder wird das NÖG auch 2022 an diese Bemühungen anknüpfen.

Wichtige Ereignisse in 2021

Wahl und Vorstellung des 4. Koordinierungskreises

Die Arbeit des Nachwuchsnetzwerks wird entsprechend der Satzung von einem zehn- oder mehrköpfigen Kreis koordiniert, der in einer Onlinewahl einmal jährlich neu gewählt bzw. bestätigt wird. Im Vorfeld der Wahl im Sommer 2021 hatten Laura Arnold, Katharina Mörschel, Jan Stratil, Peter von Philipsborn, Sophie Gepp sowie Laura Jung aus beruflichen und persönlichen Gründen ihren Abschied aus dem Koordinierungskreis angekündigt. Wir danken ihnen für ihr Engagement für das NÖG und freuen uns gleichzeitig, mit Birthe Seifert, Theresa Krüger, Janina Stauke, Lisa Pilgram, Lise Don und Matthias Walz engagierte neue Unterstützer:innen im Koordinierungskreis gewonnen zu haben. Zum wiederholten Male bringen sich Franziska Hommes, Kerstin Sell, Amir Mohsenpour und Claudia Böhm mit ihren Erfahrungen aus den Vorjahren in den Koordinierungskreis ein. Alle Mitglieder des aktuellen Teams stellen sich auf unserer [Homepage](#) vor.

Organisatorische Neuigkeiten aus dem NÖG

Zukunftsprozess

Der neue Koordinierungskreis hat sich für die zweite Hälfte seiner einjährigen Amtszeit zum Ziel gesetzt, einen Zukunftsprozess zur Schärfung des NÖG-Profiles und -Selbstverständnisses anzustoßen. Dieser Zukunftsprozess soll transparent und offen gestaltet werden, damit alle interessierten Mitglieder die Möglichkeit zum Mitwirken haben. Begonnen werden soll dieser Prozess auf dem Jahrestreffen im Januar 2022, gefolgt von einem weiteren Treffen im März/April. Neben der Schwerpunktsetzung bei der inhaltlichen Ausrichtung, Überarbeitung und Konsentierung von Positionen des NÖG, können im Rahmen dieses Prozesses auch Arbeitsweisen, Kommunikationsstrukturen sowie die Rolle des NÖG für die deutsche Public-Health-Landschaft diskutiert und konkretisiert werden. Alle NÖG Mitglieder sind herzlich zur Mitwirkung an diesem Prozess eingeladen.

Kontakt: sprecher@noeg.org

Twitteraccount

Uns gibt es jetzt auf Twitter! Unter [@noeg_nachwuchs](#) tweetet das NÖG künftig zu aktuellen Themen, Entwicklungen, Veranstaltungen und Publikationen des Netzwerks und ausgewählten Themen der Öffentlichen Gesundheit in Deutschland. Damit möchten wir die mediale Sichtbarkeit und Transparenz des NÖG für Mitglieder, Partner und Public-Health-

Interessierte erhöhen und den Austausch mit der Fachwelt und politischen Akteur:innen stärken. Wir freuen uns über euer Abonnement!

Veröffentlichungsleitfaden

Ebenfalls freuen wir uns über eine wachsende Zahl an Veröffentlichungen und Veranstaltungen durch oder mit Beteiligung des NÖG. Um die Beteiligungsprozesse innerhalb des Netzwerkes und die Repräsentativität dieser Nennungen möglichst transparent und einheitlich zu gestalten, wurde durch den Koordinierungskreis ein [Leitfaden für Veröffentlichungen und Veranstaltungen](#) entwickelt.

Der Leitfaden soll eine Orientierung über den gesamten Entstehungsprozess einer Veröffentlichung geben und unterscheidet verschiedene Vorgehensweisen, je nachdem ob es sich bei der Veröffentlichung um:

- (a) eine konzertierte Veröffentlichung **“des NÖG”** handelt,
- (b) NÖG-Mitglieder an einer gemeinsamen Veröffentlichung im Rahmen eines NÖG-internen Projekts beteiligt waren (**“aus dem NÖG”**) oder
- (c) es sich um eine NÖG-unabhängige Veröffentlichung von einer/mehreren Personen handelt, die zugleich auch NÖG Mitglied sind (**NÖG-Affiliation**).

Jede dieser drei Formen der Veröffentlichung geht mit unterschiedlichen Kommentierungs- und Abstimmungsprozessen einher und erfordert ggf. die Nennung von vorgegebenen Disclaimern. Wir bitten alle Mitglieder des NÖG bei Veröffentlichungen und Veranstaltungen mit Nennung des NÖG diesem Leitfaden zu folgen und sich bei Fragen oder Unklarheiten an den Koordinierungskreis zu wenden (sprecher@noeg.org)

Jahrestreffen 2021

Das Jahrestreffen des NÖG fand vom 16. bis 17. Januar 2021 wegen der pandemischen Lage erstmals digital statt. Die Organisation konnte dabei dank Förderung der Hochschulrektorenkonferenz und des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) personell unterstützt werden.

Bei der einführenden öffentlichen Panel-Diskussion “Vom ÖDG Pakt zu einer langfristigen Public Health Strategie für Deutschland” nahmen neben Gästen aus Politik und Praxis circa 100 Zuhörende teil. Zu den Gästen gehörten Hilde Mattheis (SPD-Bundestagsfraktion), Dr. Ute Teichert (Vorstandsvorsitzende des BVÖGD), Dr. Katharina Böhm (Geschäftsführerin HAGE, Zukunftsforum Public Health), Dr. Nicole Rosenkötter (DGSMF und DGPH, Fachbereich ÖGD und Public Health) und Dr. Maja George (Gesundheitsamt Berlin Steglitz-Zehlendorf).

Das anschließende interne Jahrestreffen diente einerseits dem interdisziplinären Austausch und Kennenlernen, andererseits wurden im Rahmen der Workshops auch verschiedene Themen vertieft diskutiert. So setzten sich die Teilnehmenden z.B. mit lokalen, nationalen und internationalen Perspektiven für Berufswege in Public Health, Ernährung im Anthropozän und evidenzbasierten Public-Health-Maßnahmen auseinander. Außerdem wurde ein Einblick in die Arbeit der AGs ermöglicht. Nach einem grandiosen “Public Health Quiz” am Samstagabend trafen sich die AGs am nächsten Tag zu intensiven Arbeitssessions. So konnte beispielsweise die AG Berufswege ihr Mapping der Public-Health-Akteure in Deutschland vorantreiben. Darüber hinaus wurden im Rahmen des Treffens auch einige Projekte initiiert, unter anderem die AG Public Mental Health neu gegründet.

Ergebnisse der Mitgliederbefragung

Nach der ersten Mitgliederumfrage im Jahr 2018 haben wir bei stark wachsenden Mitgliederzahlen im Jahr 2021 erneut eine Umfrage im NÖG durchgeführt, um die Zusammensetzung und Entwicklung des Netzwerkes transparenter zu machen und Mitgliedern die Möglichkeit für das Einbringen von Veränderungsvorschlägen zu geben.

Die Ergebnisse der über den Mailverteiler gesendeten Mitgliederumfrage basieren auf 133 Antworten (von zum Zeitpunkt der Befragung insgesamt 517 Personen im Netzwerk). Demnach fühlen sich etwa 70% der Mitglieder dem weiblichen Geschlecht zugehörig. Das Durchschnittsalter beträgt 32 Jahre. Mit einem Anteil von je 17-18% stellen die Bundesländer Bayern, Berlin sowie Nordrhein-Westfalen die meisten Mitglieder. Knapp 38% der Mitglieder ordnen sich selbst dem Tätigkeitsbereich Forschung und Wissenschaft zu, gefolgt von knapp 34%, die sich im Studium befinden (davon studieren 38% Humanmedizin, circa 35% Public Health/ Gesundheitswissenschaften und 27% vielfältige andere gesundheits- und lebenswissenschaftliche Studiengänge). Etwa 21% der Befragten gaben an, aktuell in Public Health innerhalb des ÖGW beruflich tätig zu sein.

Rund die Hälfte der Teilnehmenden gab an, bereits mehr als ein Jahr Mitglied des NÖG zu sein. Außerdem gaben 57% an, durch persönliche Kontakte auf das NÖG aufmerksam geworden zu sein, gefolgt von 26% durch andere Netzwerke und Initiativen und knapp 20% durch das Zukunftsforum Public Health.

Etwa die Hälfte der Befragten kann sich eine Mitarbeit in einer bestehenden Arbeitsgruppe vorstellen, ebenfalls 48% bevorzugen hingegen derzeit eine passive Mitgliedschaft (lesen des Mailverteilers). Für circa 40% kommt eine Teilnahme an Diskussionsrunden in Frage, etwa 23% wären für die Organisation lokaler Treffen offen. 21% der Befragten können sich

den Aufbau einer neuen AG oder eines Projektes und knapp 14% auch die Mitarbeit im Koordinierungskreis vorstellen.

Darüber hinaus fragten wir, für welche Themen der Mailverteiler genutzt werden sollte. Dabei wurden alle Antwortoptionen (von Aufrufen zur Partizipation an Stellungnahmen/Projekten, über Informationen zu Aus- und Weiterbildung sowie Veranstaltungshinweise und gesundheitspolitische Einflussnahme) von der Mehrheit als wichtig/sehr wichtig bewertet. 80% bewerteten das E-Mailaufkommen als „genau richtig“ und 8% als „zu viel“.

Mehr als die Hälfte der Teilnehmenden gab an, bereits an einer öffentlichen Videokonferenz teilgenommen zu haben. Meistgenannte Gründe für bisherige Nichtteilnahme waren, dass die Termine nicht passten (48%), keine Zeit für Mitarbeit (40%) und Unsicherheit bezüglich der eigenen Rolle in der Videokonferenz bestehe (35%). Fast zwei Drittel gaben an, bereits an einem oder mehreren Jahrestreffen teilgenommen zu haben.

Diese Umfrageergebnisse helfen uns, das Netzwerk in seiner Vielfalt besser zu verstehen und die Arbeit des Koordinierungskreises weiterhin mit den Interessen der Mitglieder abzustimmen, insbesondere im Hinblick auf den anstehenden Zukunftsprozess. Außerdem werden wir versuchen, den geäußerten Wünschen nach mehr Übersicht über Einbringungsmöglichkeiten (bestehende Projekte, Ansprechpersonen), regelmäßigen Updates und nach regionaler Vernetzung noch besser nachzukommen. Wir laden alle Mitglieder dazu ein, ihre Ideen und Umsetzungsvorschläge einzubringen.

Mentoringprogramm

Im Frühjahr 2021 entstand im Rahmen eines offenen Treffens der AG Berufswege die Idee eines Mentoringprogramms innerhalb des NÖG. Das Programm möchte durch einen strukturierten Austausch zwischen einer ratsuchenden Person (Mentee) und einer beratenden Person (Mentor:in) dem Wunsch zahlreicher Mitglieder begegnen, Unterstützung in Entscheidungsfindungsprozessen zu Berufswegen in Public Health zu erhalten. Mögliche Anlässe können die Suche nach einem geeigneten Masterstudienplatz, der Berufseinstieg oder auch beabsichtigte Wechsel zwischen verschiedenen Arbeitsfeldern (z.B. von der Forschung in den ÖGD oder umgekehrt) sein.

Nach einigen Wochen der Konzeptionierung und Vorbereitung erfolgte die Bekanntmachung des NÖG-Mentoringprogramms als Pilotprojekt über den NÖG-Verteiler im Sommer 2021 und traf auf große Resonanz. In einem mehrstufigen Matchingprozess konnten 16 Mentoringtandems gebildet werden.

Mit einer digitalen Auftaktveranstaltung starteten wir im Herbst 2021 in die tatsächliche Mentoringphase. Das Rahmenprogramm zum Mentoring umfasst sechs Monate mit

insgesamt fünf Treffen im Tandem. Neben zwei selbstorganisierten Treffen sind drei zentral festgelegte Termine vorgesehen, die ein Kennenlernen und Austausch innerhalb der gesamten Mentoringkohorte sowie einen Einblick in einzelne Arbeitsgebiete ermöglichen.

Die aktuelle Pilotierung wird durch das Organisationsteam eng begleitet und strukturiert evaluiert. Beabsichtigt ist eine Verstetigung des Angebots.

Kontakt: mentoring@noeg.org

Akteursmapping

Welche Akteure arbeiten in Deutschland eigentlich im Public-Health-Bereich? Welche Berufswege in der öffentlichen Gesundheit sind damit verbunden? Wie können sich Nachwuchsfachkräfte in einer als intransparent und zersplittert beschriebenen Public-Health-Landschaft orientieren? Diese Fragen haben das NÖG in den letzten Jahren häufig beschäftigt, sodass Anfang 2020 der Wunsch entstand, eine systematische und umfassende Übersicht von Public-Health-Akteuren in Deutschland zu erstellen.

Mitglieder der AG Berufswege des NÖG haben daher zwischen September 2020 und Februar 2021 ein Projekt zur Identifikation, Kategorisierung und Visualisierung überregionaler institutioneller Public-Health-Akteure umgesetzt, das nach erfolgreicher Drittmittelakquise durch die Initiative "Kleine Fächer: Sichtbar innovativ!" der Hochschulrektorenkonferenz und das BMBF [finanziell gefördert](#) und so durch eine studentische Hilfskraft tatkräftig unterstützt wurde. Insgesamt konnten über 400 Akteure identifiziert und nach Themen- und Aufgabenschwerpunkten kategorisiert werden. Um einer breiten Zielgruppe einen orientierenden Überblick über die deutschlandweite Public-Health-Landschaft zu ermöglichen, wurden in diesem Projekt überregionale Organisationen und Institutionen dargestellt und die kommunale Ebene ausgeklammert.

Die Übersicht der Public-Health-Akteure ist als [interaktive Karte](#) zugänglich. Das methodische Vorgehen und zentrale Ergebnisse der Arbeit sind darüber hinaus im [Bundesgesundheitsblatt](#) im Dezember 2021 veröffentlicht worden.

Die Akteursübersicht bietet Nachwuchsfachkräften eine Orientierung in der deutschen Public-Health-Landschaft und ermöglicht etablierten Public-Health-Akteuren eine zielgerichtete Vernetzung. Erweiterungen der Übersicht, etwa um die wichtigen Akteure der kommunalen Ebene oder Ergänzungen nach bestimmten thematischen Schwerpunkten, wie Klimawandel und Gesundheit oder Stadtgesundheit, sind in zukünftigen Projekten möglich. Rückmeldungen zum Projekt können per E-Mail an berufswege@noeg.org adressiert werden.

“Lessons learned”: COVID-19 zwischen Disruption und Transformation der öffentlichen Gesundheit: Erste Lehren aus der Perspektive des Nachwuchses.

Im Herbst 2020 wurden die Mitglieder des Netzwerkes in einer Umfrage nach ihren Erfahrungen mit und ihren Blick auf Public Health während der COVID-19 Pandemie befragt. Basierend auf dieser Umfrage konnten erste Erkenntnisse aus der Pandemie im deutschen Public-Health-Kontext aus Sicht des Nachwuchses gewonnen werden. Diese wurden in der Fachzeitschrift „[Das Gesundheitswesen](#)“ in Form von Desideraten formuliert, welche konkrete Anhaltspunkte für eine langfristige und holistische Stärkung von Public Health darstellen sollen.

Die Desiderate in Kurzform:

- 1) Die gesteigerte Sichtbarkeit für das Thema Öffentliche Gesundheit sollte von der Public-Health-Gemeinschaft genutzt werden, um sich aktiv für eine Stärkung von Public Health einzusetzen und entsprechende öffentliche Diskussionen und politische Entscheidungen voranzubringen.
- 2) Die Stärkung von Public Health braucht ein holistisches Verständnis von Gesundheit im Sinne einer Einheit von Mensch, Tier und Umwelt, sollte alle Politikbereiche umfassen und entsprechende finanzielle und personelle Mittel erhalten. Health-in-all-Policies ist ein zentraler Ansatz.
- 3) Es bedarf einer Stärkung von Public-Health-Lehre in Aus- und Weiterbildung sowie einer aktiven Förderung von Interdisziplinarität und multiprofessioneller Teamarbeit, um Nachwuchsengepässe wirksam zu adressieren und die Attraktivität des Berufsfeldes zu steigern.

Kontakt: ksell@ibe.med.uni-muenchen.de, eva.kuhn@ukbonn.de

NÖGxÖGD Calls

Viele Mitglieder des NÖG sind beruflich im öffentlichen Gesundheitsdienst (ÖGD) tätig und beschäftigen sich vor diesem Hintergrund mit ÖGD-Themen und -Fragen aus einer Nachwuchsperspektive, die stark von der Pandemie geprägt sind. Um dieser Gruppe einen Raum für Austausch, Vernetzung und Diskussion zu bieten, wurden 2021 die NÖGxÖGD-Calls ins Leben gerufen. Diese als informeller, virtueller Stammtisch konzipierten Videokonferenzen richten sich an NÖG-Mitglieder, die im ÖGD tätig sind, aber auch solche, die sich für eine Tätigkeit im ÖGD und ÖGD-Nachwuchsthemen interessieren. Die Treffen finden alle drei bis vier Monate statt und haben einen intensiven Austausch ermöglicht.

Kontakt: sprecher@noeg.org

Pettenkofer spricht

“Pettenkofer spricht” ist ein interaktives, persönliches Gesprächsformat mit bekannten Personen aus dem Global-Health-Bereich, das dem interdisziplinären Nachwuchs in Public Health und Global Health mögliche Karrierewege und Berufsfelder aufzeigt.

Die Veranstaltungsreihe wird von der Pettenkofer School of Public Health in Kooperation mit dem NÖG durchgeführt. Das Gesprächsformat findet zweimal jährlich als Digital- oder Hybrid-Veranstaltung im Nexus der Münchner Sicherheitskonferenz und des World Health Summits statt. Es richtet sich an Interessierte aus der ganzen Welt und aus allen wissenschaftlichen Disziplinen. Jedes Gespräch dauert 90 Minuten und beleuchtet persönliche Geschichten, Erfolge und Misserfolge der geladenen Gäste. Gleichzeitig können die Teilnehmenden dabei eine diverse Bandbreite an Karriereoptionen kennenlernen.

Publikationen

Im Jahr 2021 hat das NÖG, vertreten durch einzelne Mitglieder oder AGs, folgende Artikel veröffentlicht:

Hommel, F., Mohsenpour, A., Kropff, D. et al. Überregionale Public-Health-Akteure in Deutschland – eine Bestandsaufnahme und Kategorisierung. Bundesgesundheitsbl (2021).
<https://doi.org/10.1007/s00103-021-03456-0>

Sell, K., Kuhn, E., Arnold, L., Boehm, C., Gepp, S., Havemann, M., ... & Fischer, F. (2021). COVID-19 zwischen Disruption und Transformation der öffentlichen Gesundheit: Erste Lehren aus Perspektive des Nachwuchses. Das Gesundheitswesen, 83(11), 894-899.
<https://www.thieme-connect.com/products/ejournals/html/10.1055/a-1630-7155>

Darüber hinaus haben Mitglieder des NÖGs an weiteren Veröffentlichungen des Zukunftsforum Public Health mitgearbeitet:

Sell, K., De Bock, F., Thyen, U. Public-Health-Strategie für Deutschland: Mehr Gesundheit für alle. Dtsch Arztebl 2021; 118(40): A-1810 / B-1497.
<https://www.aerzteblatt.de/archiv/221430/Public-Health-Strategie-fuer-Deutschland-Mehr-Gesundheit-fuer-alle>

Böhm, C., Böhm, K., Gepp, S., Gerhadus, A. Gesundheit betrifft alle Bereiche der Gesellschaft. Dr. med. Mabuse Nr. 252 (4/2021)
https://www.mabuse-buchversand.de/mabuse/-/e-paper-dr-med-mabuse-nr-252-4-2021_pid_0_44673.html

Berichte aus den Arbeits- und Lokalgruppen

AG Gesundheit. Umwelt. Nachhaltigkeit. (G.U.N.)

Ausgehend von einer Diskussion über den zentralen Mailverteiler des NÖG gründete sich im Frühjahr 2019 die AG Gesundheit.Umwelt.Nachhaltigkeit. (AG G.U.N.). Diese beschäftigt sich mit den komplexen Wechselwirkungen zwischen menschlicher Gesundheit und Prozessen globalen Wandels, unter anderem in den Bereichen Biodiversität, Landnutzung und Klima.

Beim vergangenen NÖG-Jahrestreffen wurden in einem offenen Workshop für AG-Mitglieder und Interessierte die neuen DGE-Qualitätsstandards in Gemeinschaftseinrichtungen vorgestellt und diskutiert. Zu diesem Thema hat die AG einen Artikel verfasst, der in Kürze beim deutschen Ärzteblatt veröffentlicht werden soll.

Kontakt: nachhaltigkeit@noeg.org

AG Berufswege

Die seit 2019 bestehende Arbeitsgruppe "Berufswege" blickt auf ein spannendes Jahr 2021. Besonders als Nachwuchsnetzwerk für junge Menschen mit Interesse an Öffentlicher Gesundheit sehen wir unsere Arbeit innerhalb dieser AG als essentielle Kernarbeit. Nach Erarbeitung gemeinsamer Werte und Visionen im Rahmen eines mehrstufigen und offenen Prozesses (Arbeitspaket (AP) I, dem ersten von vier aktuellen Arbeitsschwerpunkten der AG)), arbeiten die AG Mitglieder an unterschiedlichen Projekten im Bereich von Wissenschaft und Praxis mit dem Ziel, aktuelle Herausforderungen in Aus- und Weiterbildung sowie Berufswegen für bestehende und angehende Fachkräfte in der Öffentlichen Gesundheit zu identifizieren und zu bewältigen.

Mit dem Ziel, in der komplexen Public-Health-Landschaft besser navigieren und auch potenzielle arbeitgebende Einrichtungen und Unternehmen in diesem vielseitigen Betätigungsfeld leichter identifizieren zu können (AP II), haben Mitglieder der AG ein Akteursmapping durchgeführt und im Frühjahr 2021 eine virtuelle "Landkarte" veröffentlicht ([Link zur Karte](#), [Link zur wissenschaftlichen Veröffentlichung](#)).

In einem anderen Projektteam wurde weiter an der Identifizierung internationaler "Best-Practice"-Beispiele in der postgraduierten Public-Health-Weiterbildung gearbeitet (AP III). Nach der Erarbeitung eines Studienprotokolls, Beantragung eines entsprechenden Ethik-Votums in 2020 und Entwicklung/Pilotierung eines Online-Fragebogens wurden 2021 mit diesem Instrument erste Daten gesammelt. Hierauf aufbauend wurden anschließend neun Online-Interviews durchgeführt, in welchen Weiterbildungssysteme in zehn Ländern

diskutiert werden konnten. Aktuell arbeitet das Projektteam an der qualitativen Auswertung der Ergebnisse. Wir freuen uns, in naher Zukunft die Ergebnisse und Schlussfolgerungen mit euch zu teilen (Kontakt: Lauren Tonti; survey@noeg.org).

Wir planen, im neuen Jahr die Ergebnisse aller Arbeitspakete mit euch und einer größeren Öffentlichkeit zu diskutieren, die Schlussfolgerungen auch in einem größeren Kontext zusammenzufassen und an konkreten Reformvorschlägen für Deutschland zu arbeiten.

Aber auch neue Projekte haben sich im Rahmen der AG in den letzten Monaten gebildet: Neben dem Mentoring Programm (siehe oben) wurde auch ein Public-Health-Steckbrief-Projekt gestartet um attraktive Berufswege zu verschiedenen Sektoren für junge Fachkräfte zu skizzieren. Hintergrund ist, dass viele Mitglieder sich für eine zukünftige Arbeit im ÖGW interessieren, die praktische Arbeit in vielen Berufsfeldern jedoch häufig intransparent oder wenig bekannt ist. Seid gespannt auf Updates über den NÖG E-Mail-Verteiler. Wir freuen uns zu jeder Zeit über Interessierte, die mitwirken möchten, und über neue Ideen rund um Berufswege in der Öffentlichen Gesundheit.

Kontakt: berufswege@noeg.org

AG Public Mental Health

Public Mental Health befasst sich mit den Determinanten von psychischer Gesundheit unterschiedlicher Bevölkerungsgruppen. Das junge Praxis- und Forschungsfeld berücksichtigt die Prävention psychischer Erkrankungen, psychische Gesundheitsförderung sowie Behandlungs- und Rehabilitationsmaßnahmen für Menschen mit psychischen Erkrankungen. Im Rahmen des biopsychosozialen Modells der mentalen Gesundheit wird die psychische Bevölkerungsgesundheit aus unterschiedlichen Perspektiven betrachtet und versucht Lösungsansätze, insbesondere für vulnerable Gruppen, zu entwickeln. Herausforderungen bestehen dabei in der Definition von Public Mental Health im deutschsprachigen Kontext, einem entsprechenden Gesundheitsmonitoring und der adäquaten Integration in existierende Strukturen der deutschen Institutionen und der psychischen Gesundheitsversorgung.

In der AG Public Mental Health tauschen sich Nachwuchswissenschaftler:innen multidisziplinär und motiviert über Determinanten von psychischer Gesundheit aus. Derzeit trifft sich die AG in unregelmäßigen Abständen zu Journal Clubs und diskutiert ausgewählte Themen zu Public Mental Health. Die AG befindet sich in der Findungsphase und freut sich auf weitere Personen, die Interesse an einer Mitgestaltung haben.

Eine Aufnahme in den AG-Verteiler ist über folgende E-Mail-Adresse möglich:
sprecher@noeg.org

Ortsgruppe München

Im Frühjahr 2019 gründete sich in München die erste Lokalgruppe des NÖG. Die Ortsgruppe München hat sich 2021 zu zwei Netzwerk- und Austauschtreffen zusammengefunden, einmal pandemiebedingt als virtueller Termin, einmal zum Public-Health-Dinner an der Isar. Die Gruppe freut sich auf weiteren Zuwachs und mehr (Präsenz-)Treffen im kommenden Jahr.

Kontakt: sprecher@noeg.org

Ortsgruppe Berlin

Da viele NÖG-Mitglieder in Berlin wohnen und arbeiten, wäre eine Ortsgruppe in Berlin eine schöne Möglichkeit, den sonstigen Austausch im Netzwerk zu ergänzen. Daher ist der Aufbau einer Ortsgruppe in Berlin für 2022 geplant. Wir freuen uns über Interesse an einer Unterstützung der Ortsgruppe und der Planung von Treffen.

Kontakt: sprecher@noeg.org

Ausblick auf das Jahr 2022

Das Jahr 2022 beginnt für das NÖG mit dem nun fast schon traditionellen Jahrestreffen im Januar. Bei dieser eintägigen Veranstaltung werden am 22.01.2022 eine öffentliche Paneldiskussion zu Gesundheitspolitik und Öffentlicher Gesundheit, verschiedene Workshops und informelle Treffen allen interessierten Mitgliedern die Möglichkeit zum Netzwerken, fachlichen sowie persönlichen Austausch bieten.

Auch wenn derzeit nicht absehbar ist, wie sich das Jahr 2022 darüber hinaus entwickelt, wird es wie gewohnt informelle Treffen von NÖG Mitgliedern am Rande verschiedener (digitaler) Public-Health Veranstaltungen geben. So wird z.B. der Kongress Armut und Gesundheit im März 2022 online stattfinden - auch mit Beiträgen von NÖG-Mitgliedern.

Wie bisher wird es alle zwei Monate eine für alle NÖG-Mitglieder offene Videokonferenz geben, in der wir gemeinsam die Aktivitäten des Netzwerkes und spannenden Input diskutieren. Sowohl die Videokonferenzen, die Diskussionsrunden als auch die AGs und Ortsgruppen stehen allen interessierten neuen und alten Mitgliedern offen. Wir freuen uns jederzeit über neue Gesichter!

Besonders gespannt sind wir auch auf den für 2022 geplanten Zukunftsprozess, in dem zukünftige Themen und Strukturen des Netzwerkes diskutiert, entwickelt und gestaltet werden sollen.

Mit diesen Vorhaben blicken wir mit Vorfreude auf das kommende Jahr und hoffen auch jenseits des NÖG auf interessante und positive(re) Entwicklungen in der Öffentlichen Gesundheit.

Impressum

info@noeg.org

www.noeg.org

Brand Design: Matthias Havemann

